

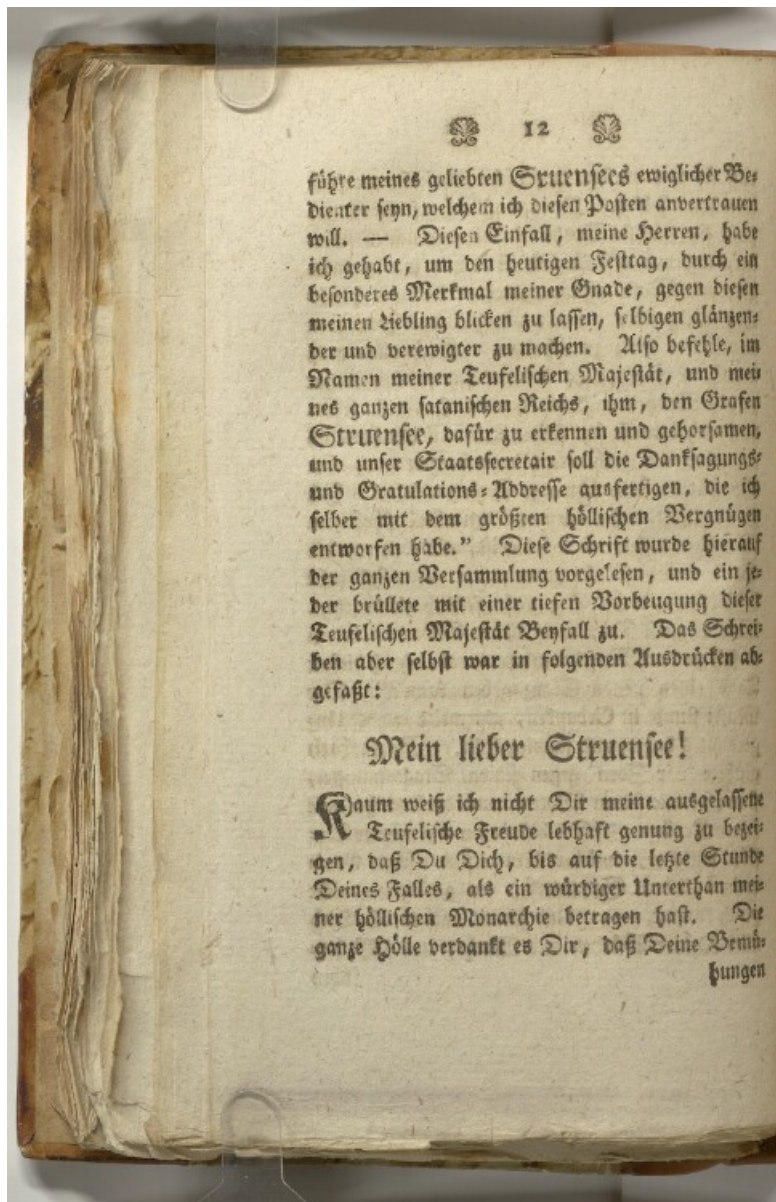
Titel: Graf Struensees, Brands, Falkenschiolds, Gählers und Justitz-Rath Struensees wahre Unterredung zur Aufmunterung, ihren angelegten Plan auszuführen. Aus dem Dänischen des zu Copenhagen 1772 bey August Friederich Stein gedrucktes Exenplar übersetzt. Wie auch den Bericht von Beelzebubs Anrede an seiner höllischen Rathversammlung, und das darauf ausgefertigte Sendschreiben des Teufels an den Grafen Struensee.

Citation: "Graf Struensees, Brands, Falkenschiolds, Gählers und Justitz-Rath Struensees wahre Unterredung zur Aufmunterung, ihren angelegten Plan auszuführen. Aus dem Dänischen des zu Copenhagen 1772 bey August Friederich Stein gedrucktes Exenplar übersetzt. Wie auch den Bericht von Beelzebubs Anrede an seiner höllischen Rathversammlung, und das darauf ausgefertigte Sendschreiben des Teufels an den Grafen Struensee.", i *Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 9, ?, s. 12*. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_009-shoot-w2_009_006_p12_bZONE1487081/facsimile.pdf (tilgået 21. juni 2024)

Anvendt udgave: Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 9

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)



führe meines geliebten Struensees ewiglicher Bedienter sehn, welchem ich diesen Posten anvertrauen will. — Diesen Einfall, meine Herren, habe ich gehabt, um den heutigen Festtag, durch ein besonderes Merkmal meiner Gnade, gegen diesen meinen Liebling blicken zu lassen, selbigen glänzender und verewigter zu machen. Also befehle, im Namen meiner Teufelischen Majestät, und meines ganzen satanischen Reichs, ihm, den Grafen Struensee, dafür zu erkennen und gehoramen, und unser Staatssecretair soll die Dankfagungs- und Gratulations-Adresse ausfertigen, die ich selber mit dem größten höllischen Vergnügen entworfen habe." Diese Schrift wurde hierauf der ganzen Versammlung vorgelesen, und ein jeder brüllete mit einer tiefen Vorbeugung dieser Teufelischen Majestät Beifall zu. Das Schreiben aber selbst war in folgenden Ausdrücken abgefaßt:

Mein lieber Struensee!

Naum weiß ich nicht Dir meine ausgelassene Teufelische Freude lebhaft genug zu bezeigen, daß Du Dich, bis auf die letzte Stunde Deines Falles, als ein würdiger Untertan meiner höllischen Monarchie betragen hast. Die ganze Hölle verdankt es Dir, daß Deine Bemühungen